

TersteegengemeindeBRIEF

Ausgabe 4-2018 | November 2018 bis Februar 2019



37 Jahre im Dienst für unsere Gemeinde.
Abschied von Arno Ruus am
Sonntag, 27. Januar 2019 15.00 Uhr
in der Tersteegenkirche.



Evangelische Tersteegen-Kirchengemeinde Düsseldorf | Golzheim und Stockum

Impressum

Herausgeber:
Ev. Tersteegen-
Kirchengemeinde
Tersteegenplatz 1
40474 Düsseldorf

Redaktion:
Hans Albrecht,
Claudius Bachmann,
Pfr. Jürgen Hoffmann,
Pfrin. Felicitas Schulz-
Hoffmann

mit Beiträgen von:
Volker Busch, Philipp Brand,
Anna Faber, Michael Haensch,
Karin Nell, Prädi-
kant Horst Gieseler,
Kirsten Schulte-Frohlinde

Titelbild:
Pfr. Jürgen Hoffmann
weitere Bilder im Innenteil:
Hans Albrecht, Moni-
ka Albrecht-Witzel,
Pfr. Jürgen Hoffmann,
Archiv, Förderverein Kita,
kath. Kirche Düsseldorf

Redaktionsschluss:
17.10.2018

Auflage:
2.000 Stück

Druck: Schaab & Co.,
Düsseldorf

Namentlich
gekennzeichnete Artikel
entsprechen nicht immer
der Meinung der Redaktion.

Inhalt

Inhalt / Impressum	2
Tersteegen auf einen Blick	3
Auf ein Wort	4-5
Einführung von Oliver Kempf als Presbyter	5
Adventssammlung 2018	6-7
Advent erleben in Stockum und Golzheim	7
Einladung offenes Adventssingen	8
1000 Engel für Stockum und Golzheim	8
Ehrenamtsdankeschöntag am 24.02.2019	9
Unsere Gottesdienste an Heilig Abend und Weihnachten	9
Arno Ruus geht in den Ruhestand	10
Abschied von Arno Ruus am 27. Januar 2019	11
Arno Ruus geht in den Ruhestand - <i>Interview</i>	12-13
Arno Ruus geht in den Ruhestand - Sein letztes Konzert	14-15
„Mighty to save!“ - letztes Konzert „Chainless“ mit Arno Ruus	16
Abschied von Nina Kalenborn-Hallensleben	17
2019: „Unser“ Tersteegenjahr „Gott ist gegenwärtig“	18
37. Deutscher Evangelischer Kirchentag 2019 in Dortmund	18-19
Abschied Philipp Brand	19
Kinder und Jugend in Tersteegen	20
Großes Weihnachtskonzert	21
Nachbarschaftswerkstatt: Kontakt – Beziehung – Verbundenheit	22-23
Neu: Zwei Stunden für Leib und Seele	23
NETZWERK GOLZHEIM	24
Angebote für Senioren	25
Mittagstisch und Café Muckefuck	26
Café Muckefuck - Mitarbeiter/innen gesucht!	26
Zum Weltgebetstag 2019 aus Slowenien	27
Neue Stockumer Kapelle im FFFZ – Abschied und Neubeginn	28-30
Das neue Tersteegenhaus	31
Unserer Gottesdienste	32

Der nächste Gemeindebrief erscheint Anfang März 2019.

Wenn Sie einen Artikel verfassen möchten, schreiben Sie uns Ihre Idee / Ihr Anliegen bitte bis zum 15.01.2019 (Redaktionssitzung), der Artikel und ggf. Fotos müssen am 31.01.19, 12.00 Uhr, bei uns eingegangen sein: redaktion@tersteegenkirche.de

Pfarrerin / Pfarrer	Felicitas Schulz-Hoffmann und Jürgen Hoffmann Tersteegenstr. 88 Sprechstunden nach telef. Vereinbarung pfarrer.hoffmann@tersteegenkirche.de pfarrerin.schulz-hoffmann@tersteegenkirche.de	Tel. 43 11 30 Fax 45 40 704
Vorsitzende des Presbyteriums	Felicitas Schulz-Hoffmann felicitas.schulz-hoffmann@evdus.de	Tel. 43 11 30
Gemeindebüro	Claudia Wagener tersteegenkgm@evdus.de (Mo geschlossen, Di 9-16 Uhr, Mi-Fr 9-12 Uhr)	Tel. 43 41 66
Seniorenarbeit	Volker Busch volker.busch@evdus.de	Tel. 43 41 67
Kindergarten	Annett Müller (vor 9.00 und ab 13.00 Uhr)	Tel. 45 44 34 610
Kinder-, Jugend- und Familienarbeit	Philipp Brand (dienstags und mittwochs Nachmittag) philipp.brand@evdus.de	Tel. 43 53 994
Hauswirtschaftler	Oliver Becker	Tel. 43 53 991
Baukirchmeisterin	Christa Busch, i.d. Regel dienstags-freitags jeweils 11.00 bis 12.00 Uhr	Tel. 43 53 995
Kirchenmusiker	Arno Ruus	Tel. 45 36 92
Ehrenamtskoordinatorin für Flüchtlingsarbeit	Nina Kalenborn-Hallensleben fh.tersteegen@evdus.de	
Förderverein ICHTHYS	Nora Engels und Britta Steffen	Tel. 4 95 70 83
Förderverein für Kirchenmusik	Manfred Schmitz-Berg und Horst Gieseler	Tel. 43 70 218
Stiftung „Leben in Tersteegen“	Vorsitzende: Stefanie von Halen Kuratorin: Pfrin. F. Schulz-Hoffmann Konto bei der kd-bank: IBAN DE18 3506 0190 0000 3123 12 BIC GENODED1DKD	Tel. 43 11 30

Die Bankverbindung der Tersteegen-Gemeinde:

Stadtsparkasse Düsseldorf: IBAN DE54 3005 0110 1006 1174 83

BIC: DUSSEDDXXX

Bitte immer Verwendungszweck angeben.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Advent.

Was verbinden Sie damit? Stress und Hektik in der Vorweihnachtszeit? Noch mehr Arbeit als in der übrigen Zeit des Jahres? Vielleicht denken Sie in dieser Zeit aber auch besonders an liebe Menschen, an den Wert des Lichtes in der Dunkelheit, an den Duft von Adventsgebäck? Was empfinden Sie in der Adventszeit?

Uns wird öfter gesagt: „Advent und Weihnachten. Das ist ja Ihre Hauptsaison.“ Darin schwingt die Sorge mit, es könnte für uns zu viel Stress und Hektik bedeuten. Aber das ist nicht der Fall.

Wir beide lieben die Adventszeit. Es ist für uns immer noch – und jedes Jahr wieder eine ganz besondere Zeit. Advent kommt, ganz egal, ob wir uns Stress machen oder Druck empfinden, dieses oder jenes noch vorbereiten müssen. Im Laufe der Zeit ist unsere Devise geworden: „Advent kommen lassen“ und eben damit: Gott kommen lassen.

Advent. Das heißt schließlich Ankunft. Gemeint ist: Gottes Ankunft in unserer Welt – auch noch heute. Wo kommt Gott? Und wie kommt er? Wie kann ich ihn erwarten? Was muss ich tun, damit Gott bei mir ankommt? Oder erwarte ich ihn gar nicht mehr, weil ja dafür keine Zeit mehr bleibt in der ganzen Vorweihnachtszeit?

Advent kommt sowieso – auch ohne unser Zutun. Was wären Advent und Weihnachten ohne unsere Haltung, es uns und anderen wirklich schön zu machen, Freude zu empfinden, einander zu beschenken und alles Gute miteinander zu teilen? Und gleichzeitig braucht es doch ganz wenig, wenn Gott bei uns ankommen soll. Er erwartet keine Geschenke, keine geputzte Wohnung, kein Festmenü, nichts, was wir machen müssten. Für Gott zählt all das nicht...

Gott kommt und er ist schon längst da. Möchte ankommen bei uns Menschen. Doch wir haben oft zu viel zu tun. Da bleibt keine Zeit für Gott. Unsere Aufmerksamkeit liegt im Tun und Machen, im Erfüllen von Erwartungen, Erwartungen von anderen oder auch von uns selbst und an uns selbst.

Advent. Gott kommt. Und Gott wartet. Wartet, dass wir heraus kommen aus dem Stress, bei uns selbst ankommen, herunterfahren aus unserem Arbeits- und Anstrengungsmodus. Einfach mal nichts tun. Nur da sein. Zur Ruhe kommen.

Die Stille genießen. Aufmerksam sein für die eigene Seele und was sie braucht - in der Advents- und Weihnachtszeit.

Advent. Gott kommt. Er wartet nur darauf, auch bei Ihnen anzukommen. Darum wünschen wir Ihnen in diesem Jahr eine etwas andere Adventszeit als sonst – eine, in der noch Zeit ist für Gottes Ankunft.

Wir grüßen auch im Namen des Presbyteriums sehr herzlich, wünschen Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest und Gottes Segen im neuen Jahr
Ihre Felicitas Schulz-Hoffmann und Jürgen Hoffmann

Felicitas Schulz-Hoffmann & Jürgen Hoffmann

Einführung von Oliver Kempf als Presbyter

Im Gottesdienst am 14. Oktober wurde Herr Oliver Kempf feierlich als neuer Presbyter unserer Gemeinde eingeführt.

Wir begrüßen ihn, seine Frau Maribel und die beiden Söhne Alexander und Christian sehr herzlich.

Herr Kempf wird seinen Sachverstand in Energie- und Baufragen für unsere Gemeinde einbringen.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Herr Kempf wird sich im nächsten Gemeindebrief etwas ausführlicher vorstellen.



Adventssammlung 2018

Die Adventssammlung 2018 ist jeweils zu 50% für folgende Zwecke bestimmt:

1. Familiennothilfe der Diakonie Düsseldorf

Die alleinerziehende Mutter mit drei Kindern weiß nicht ein noch aus. Die Tochter möchte gerne Gitarre spielen lernen, der eine Sohn wird bald eingeschult und der andere benötigt dringend ein neues Kinderbett. Manchen Familien fehlt das Geld an allen Ecken und Enden - und das oft trotz Arbeit. Gerade Geringverdiener oder Alleinerziehende müssen angesichts steigender Mieten und Lebenskosten auf jeden Cent achten. Kinder sollten aber nicht unter der finanziellen Not ihrer Eltern leiden müssen. Frühe Erfahrungen sozialer Ausgrenzung aufgrund von Armut prägen sie ansonsten für ihr Leben.

Wir möchten allen Kindern in Düsseldorf dieselben Chancen auf Teilhabe und Bildung ermöglichen. Deshalb finanzieren wir zum Beispiel Tornister und Schulmaterialien zur Einschulung für Familien, denen das Geld dafür fehlt. Auch in den Ferien möchten wir Kindern aus bedürftigen Familien schöne Momente bei Ausflügen und Freizeiten ermöglichen. Manchmal gibt es auch akute Notsituationen, wenn zum Beispiel der Kühlschrank kaputt geht oder sogar das Geld nicht einmal für eine warme Winterjacke reicht.

Mit Ihrer Unterstützung können wir Düsseldorfer Familien auf vielfältige Weise unterstützen. Ihre Spenden kommen da, an wo Hilfe am dringendsten benötigt wird, und lindern die Auswirkungen von Armut und sozialer Benachteiligung auf Kinder.

Danke für Ihre Hilfe!

2. Seniorenbus in der Tersteegen-Gemeinde

Die Damen und Herren sitzen gemeinsam am Mittagstisch im Gemeindehaus und lassen sich das Essen schmecken. Sie genießen es, dass sie einmal täglich von zuhause abgeholt und zum Gemeindehaus gefahren werden. In Gemeinschaft zu Essen macht einfach Freude. Nach dem Essen werden sie von unserem Fahrer-Team (Gerd Heintz, Bruno Kochems, Iris Meier und David Reich) wieder nach Hause gebracht. Sie sind den Senioren auch beim Aus- und Einsteigen in den Wagen behilflich und verstauen den Rollator im Kofferraum.



An zwei Tagen in der Woche geht es mit dem Bus zum Einkaufen. Die Senioren freuen sich, dass sie selbst alle Waren begutachten und auswählen können. Die Einkäufe werden auf Wunsch bis in die Wohnung gebracht.

Unverzichtbar ist unser Bus auch für die Fahrten zu Gemeindegruppen, Gottesdiensten und Veranstaltungen. Oft muss er zweimal fahren, weil mehr mitfahren möchten als unser Bus Sitzplätze hat.

Inzwischen ist unser Seniorenbus acht Jahre alt - und ein Dieselfahrzeug.

Die Kosten für Wartung, Reparaturen, Versicherung, Fahrdienst (zwei der Fahrer sind auf 450,- €-Basis angestellt) trägt die Gemeinde.

Auf unseren Seniorenbus und den Fahrdienst können wir nicht verzichten. Er bedeutet für viele Senioren ein Stück Lebensqualität.

Mit Ihrer Spende für die diesjährigen Adventssammlung ermöglichen Sie, dass unser Seniorenbus auch künftig Menschen abholen und darin unterstützen kann Gemeinschaft zu erfahren – und legen einen Grundstock für den Kauf eines neuen Seniorenbus.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Mit herzlichen Grüßen auch im Namen des Presbyteriums

Ihre Pfarrerin Felicitas Schulz-Hoffmann und
Pfarrer Jürgen Hoffmann

Spendenkonto für die Adventssammlung:

Ev. Tersteegen-Kirchengemeinde
Stadtparkasse Düsseldorf
IBAN DE 10300501 100012101366
BIC DUSSEDDXXX
Stichwort: Adventssammlung

Advent erleben in Stockum und Golzheim

Advent in Stockum und Golzheim

Zusammenkommen, miteinander singen, Geschichten erzählen, Bekannte treffen, vielleicht bei Glühwein und Spekulatius – eben einfach: Advent erleben. Das ist in unserer Gemeinde zu einer Tradition geworden. Auch in diesem Jahr laden wir wieder ein.

Mittwoch, 6.12. 16.00 Uhr in der Kita mit vielen Advents- und Weihnachtsliedern

Dienstag, 17.12. 18.00 Uhr gestaltet von der Konfirmandengruppe im Gemeindehaus

Freitag, 21.12. 18.00 Uhr in der Erich-Klausener Str. 27 mit weihnachtlicher Hausmusik im Foyer

... und weitere Termine

An verschiedenen Stellen in unseren Stadtteilen ist jeder, der mag, herzlich eingeladen, vorbeizuschauen, mit anderen etwas Zeit zu teilen und sich auf Weihnachten einzustimmen.

Ob in der Kirche oder im Wohnzimmer, in der KiTa oder auf der Straße, mal ganz ruhig und besinnlich, mal fröhlich und wie auf einem Straßenfest – jeder Abend ist etwas anders.

Überall sind Sie herzlich willkommen.
Die Abende im Advent finden Sie auf unserer Internetseite unter www.tersteegenkirche.de.



Endlich: Die schöne Adventszeit beginnt...

Wir laden Sie ein zum offenen Adventssingen in der durch Kerzen erleuchteten Tersteegenkirche am **Samstag vor dem 1. Advent (01.12.2018) um 16 h.**

Sie entscheiden, welche Advents- und Weihnachtslieder gesungen werden. Auf jeden Fall die 10 am meisten gewünschten Advents- und Weihnachtslieder (siehe unten: Stimmzettel)! Die Kinderkantorei ist auch dabei.

Erleben Sie einen wunderschönen Start in die Adventszeit! Anschließend Zusammensein mit Adventsgebäck, Glühwein und Kinderpunsch. Stimmabgabe, auch per mail, bis zum 28.11. möglich an: tersteegenkgm@evdus.de oder in die Wahlbox im Gemeindehaus oder in der Kindertagesstätte werfen. Danke!

(Eine Aktion der Ev. Stiftung: Leben in Tersteegen)



Ich wünsche mir folgende Advents- und Weihnachtslieder:

- 1.
- 2.
- 3.

Mein Name:

e-mail/Telefon:

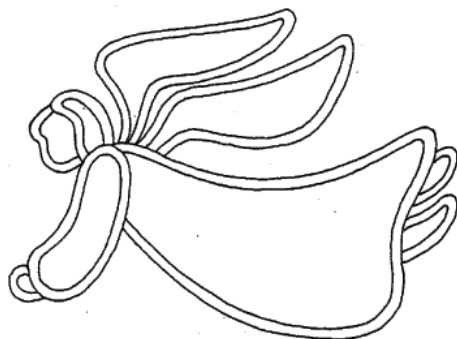
1000 Engel für Stockum und Golzheim

Samstag, 15.12.2018 11.00 - 14.00 Uhr

Immer wieder werden wir gefragt, ob es sie auch in diesem Jahr wieder gibt: 1000 Engel für unsere Stadtteile Stockum und Golzheim.

Ja, am Samstag vor dem 3. Advent werden die Kinder der Kinderkirche wieder mit großer Begeisterung Engel verschenken und Menschen damit eine Freude machen. Es ist schon erstaunlich, wieviel positive Resonanz die kleinen liebevoll verpackten Engel bei den Beschenkten hervorrufen.

Möchten Sie mitbacken? Gern stellen wir Ihnen alles zur Verfügung, was Sie brauchen: Rezept, Engel-Ausstechform, Tüten. Nur backen müssen Sie noch selbst.



Machen Sie sich doch einen schönen Adventnachmittag und backen Sie mit anderen zusammen. **Bitte sprechen Sie uns an.**

Herzliche Einladung zur **Kinderkirche am 15.12. mit Kinderkirchen-Weihnachtsfeier.**

Herzliche Grüße Ihr Pfarrer Hoffmann

Herzliche Einladung zum Ehrenamtsdankeschöntag!

Am Sonntag, dem **24. Februar 2019** laden wir alle Ehrenamtlichen ganz herzlich zu unserem Ehrenamtsdankeschöntag ein.

Eine Gemeinde ohne Ehrenamtliche funktioniert nicht. Die Ehrenamtlichen sind das Gesicht unserer Gemeinde. Und wir sind stolz, dass wir so viele Ehrenamtliche haben, die in ganz unterschiedlichen Bereichen ihre Fähigkeiten und ihre Zeit einbringen.

Dafür möchten wir uns bei allen Ehrenamtlichen bedanken.

Wir beginnen den Dankeschöntag mit einem **Dank-Gottesdienst um 10.30 h** und laden anschließend zu einem Empfang ein.

Damit wir das Buffet besser planen können, bitten wir um Ihre Anmeldung im Gemeindebüro: Tel. 43 41 66 oder per e-mail tersteegenkgm@evdus.de.

Ihr Pfarrerehepaar Felicitas Schulz-Hoffmann und Jürgen Hoffmann

Unsere Gottesdienste an Heilig Abend und Weihnachten

24.12. Heiliger Abend, 15.00 Uhr

Pfr. Jürgen Hoffmann

Kindermette

mit Krippenspiel und Kinderkantorei

24.12. Heiliger Abend, 17.00 Uhr

Pfrin. Felicitas Schulz-Hoffmann

Christvesper

24.12. Heiliger Abend, 23.00 Uhr

Pfr. Jürgen Hoffmann

Mitternachtsmette

25.12. Erster Christtag, 10.30 Uhr

Pfrin. Felicitas Schulz-Hoffmann

Weihnachtsgottesdienst

26.12. Zweiter Christtag, 10.30 Uhr

Pfr. Jürgen Hoffmann

Weihnachtsgottesdienst mit Hausmusik



Eine Ära geht zu Ende - Arno Ruus geht in den Ruhestand

Wir werden ihn vermissen: den Menschen Arno Ruus, seine Herzlichkeit und Hilfsbereitschaft, seinen Humor und auch seine sympathischen „Granteleien“, seine liebenswerte Art, des öfteren mit der Technik auf Kriegsfuß zu stehen. Wir werden ihn vermissen: Den Musiker, Chorleiter, Dirigenten und vor allem den Orgelkünstler Arno Ruus.

37 Jahre gestaltete, prägte und formte der A-Musiker Arno Ruus als Kantor das musikalische Leben in unserer Evangelischen Tersteegen-Kirchengemeinde Düsseldorf – Golzheim/ Stockum.

Wie sagte er im vergangenen Jahr mit einem Schmunzeln in einem Interview der NRZ: „Ich habe die Gemeinde zum Musikhören erzogen“. Aber nicht nur zum Zuhören, sondern auch zum Mitmachen, Mitsingen und Mitspielen. Inzwischen bringt und brachte der Pädagoge Ruus, er war auch als Lehrer im niedersächsischen Dassel tätig, der dritten Generation „die Flötentöne“ bei.

Als er am 1. Februar 1982 zum erstem mal Platz

an der Tersteegen-Orgel nahm, ahnte der gebürtige Frankfurter bestimmt noch nicht, daß Düsseldorf seine neue Heimat und Lebensmittelpunkt werden würde. Sein Kirchenmusikstudium absolvierte er von 1973 bis 1977 in der Dom-Stadt an der Kölner Musikhochschule. Aber bereits 1974 führte ihn ein Abstecher nach Düsseldorf, wo er sein C-Examen ablegte und schon seit 1975 als Kirchenmusiker in der

Rheinischen Kirche tätig war. Seine erste Stelle als Kantor war dann an der Dreifaltigkeitskirche in Aachen.

Seit er die Kantorenstelle von seinem Vorgänger, dem Kirchenmusiker Ulrich Lamberti, übernommen hat, brachte er viele Ideen in die Gemeinde. Zu erinnern sei hier besonders an Aufführungen wie des „Messias“ von Händel, die „Johannes-Passion“ von Bach, die „Schöpfung“ von Joseph Haydn oder das „Mozart-Requiem“. Noch gut können wir uns an das Weihnachtso-

ratorium von Johann Sebastian Bach (Kantaten 1 bis 3) am zweiten Adventssonntag 2017 erinnern. Unter seiner Gesamtleitung wirkten unter anderem unsere Kinderkantorei mit sowie die Philharmonie Düsseldorf.



Arno Ruus an der Orgel der Tersteegenkirche mit Registrantin Anke Winkelmann

Apropos Bach. Arno Ruus hat sich zu einem excellenten Bach-Interpreten an der Orgel entwickelt, dem man anmerkt, daß Bach Kompositionen ihm viel bedeuten. Und sein Ruf als Orgelmusiker ist weit über die Düsseldorfer Grenzen, wo er in vielen Kirchen ein gern gesehener Gast ist, bekannt.

Wenn er am 31. Januar 2019 „seine Orgel“ und „den Dirigentenstab“ an seine Nachfolgerin Yoerang Kim-Bachmann übergibt, geht eine außerordentlich erfolgreiche Ära in unserer Tersteegen-Kirchengemeinde zu Ende.



Abschied von Arno Ruus am 27. Januar 2019
Am letzten Sonntag im Januar wird Arno Ruus in einem festlichen **Gottesdienst um 15.00 Uhr** in unserer Kirche in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet und von seinem Amt als Kantor entpflichtet. Viele Kirchenmusiker, nicht nur aus dem Kirchenkreis Düsseldorf, und viele Weggefährten, Freunde und natürlich die Tersteegengemeinde werden anwesend sein und anschließend mit Arno Ruus feiern.

Text und Fotos Hans Albrecht und Archiv



Herzliche Einladung

Die Nachfolgerin von Herrn Ruus,
Frau Yoerang Kim-Bachmann, wird in dem Gottesdienst am
Sonntag, 24. Februar 2019 um 10.30 Uhr
in ihr Amt als Kirchenmusikerin der Tersteegen-Kirchengemeinde eingeführt.

„Ich warte auf Dein Kommen“

Am 31. Januar 2019 geht Arno Ruus als Kantor unserer Tersteegengemeinde in den wohlverdienten Ruhestand. Auf sein 37 Jahre dauerndes Wirken und Schaffen als Kirchenmusiker ein Rückblick im Gespräch mit Hans Albrecht.

Lieber Arno, was hast du am 1. Februar 1982 hier „vorgefunden“?

Nichts.

Wie nichts?

Außer einem kleinen Chor war nichts vorhanden. Kein Posaunenchor, kein Flötenkreis, kein Kinderchor. Die Orgel gab es natürlich schon. Darauf kommen wir noch zurück.

Was hat dich eigentlich nach Düsseldorf verschlagen?

In meiner Zeit als A-Kantor in Aachen haben mich die Niedersachsen „geködert“. Ich habe eine richtige Akademikerstellung als Studienrat in Dassel bekommen. Aber auf einmal war dann der Musikunterricht der Schwerpunkt und nicht mehr die Kirchenmusik. Da habe ich schnell die Notbremse gezogen, obwohl ich damals ein schönes Haus hatte.

War der Anfang hier schwierig?

Am Anfang war es schon schwierig. Da ich die außergewöhnliche Situation hatte, dass mein Vorgesetzter nicht nur Pfarrer war, sondern gleichzeitig auch Kirchenmusiker. Aber ich hatte ja Gottseidank ein A-Examen. Ich mußte dafür eine Zeit lang jeden Monat im Presbyterium erscheinen.

Wie ging es damals weiter?

Bereits am 21. März 1982 habe ich mein erstes Konzert gegeben, mit Chor und Orchester, vor rund 50 Zuhörern, obwohl die Gemeinde damals noch vier- einhalbtausend Seelen zählte. Es folgten in diesem Jahr noch zwei weitere Konzerte. Der Chor hatte damals 25 Säng-

Innen. Heute sind es rund 30.

Ab 1983 folgte dann der Aufbau des Flötenkreises mit Kita- und Schulkindern. Im Oktober haben wir dann bereits den Bläserkreis gegründet. Pfarrerin Schlammer spielte Trompete und ihr Mann Posaune.

Hast du auch ein Instrument gespielt? Beim Abschiedskonzert des Bläserkreises 2017 hast du mitgespielt.

Am Anfang nicht, das gehörte nicht zu meiner Ausbildung. Ich habe dann Posaune gelernt.

Sehr wichtig war auch 2003 die Übernahme und Neugründung des Gospelchors von Yoe-rang Kim- Bachmann.

Chainless ist jetzt 15 Jahre alt. Damals war die Gründung auch eine Antwort auf den Zeitgeist. Ich habe bei Mathias Nagel, der damals zuständig für die Gospelarbeit in der Rheinischen Landeskirche war, Kurse genommen. Ich habe oft Lernprozesse einleiten müssen, um neue Angebote in die Gemeinde zu bringen.

In Schule und Kindergarten?

Ja. 1989 habe ich zusammen mit dem Lehrpersonal den Kinderchor der damaligen Tersteegenschule aufgebaut; 1992 mit Renate Pitsch (Kita-Leiterin) den Kita-Chor gegründet, um eine bessere Verknüpfung zwischen Gemeinde und Kindergarten herzustellen.



Ein weiterer Erfolg war, am dritten Advent der große Kita-Gottesdienst in der Kirche zu feiern. Wo vorher nur rund 20 Leute kamen, war auf einmal die Kirche voll.

Wenn man die Kirchenmusik entwickeln will, muß man selber immer wieder flexibel sein und neue Verbindungen schaffen.

Arno, du hast sogar ein eigenes Kirchenlied komponiert?

Ja, 2007 oder 2008.

„Ich warte auf Dein Kommen“, ein Adventslied. Es gab damals kein modernes Adventslied, das letzte stammte aus dem Jahr 1952. Den Text habe ich zusammen mit den Kindern erstellt. Für die Tersteegenschule habe ich auch eine Schulhymne komponiert, weil die Verbindung Gemeinde/Schule Tradition hat.

Was würdest du als Höhepunkt in deiner 37-jährigen Tätigkeit betrachten?

Erst einmal, daß ich als erster hier überhaupt Oratorien aufgeführt habe. So zum Beispiel im November 1988 den „Messias“ von Georg Friedrich Händel, 1992 die „Schöpfung“ von Joseph Haydn und natürlich 1990 mit fast 600 Besuchern und wieder im letztem Jahr das „Weihnachtsoratorium“ von Johann Sebastian Bach. Stolz bin ich auch darauf, daß die Besucherzahlen ständig gestiegen sind und unsere Konzerte weit über unsere Gemeindegrenze Anerkennung und Zuspruch finden.

Zufrieden mit deinem „Arbeitsleben“ in unserer Gemeinde?

Ich habe festgestellt, daß die Impulse von einem

selber ausgehen müssen, egal wo man ist. Es braucht sehr viel Geduld und Zeit und hat ja auch Jahrzehnte gedauert, bis es heute so ist wie es ist. Ohne ein „offenes Herz“ wäre ich keine 37 Jahre hier geblieben. Wenn du die heutige verbreitete Vorstellung hast, daß alles vorhanden sein muß, dann hätte es in unserer Gemeinde nicht geklappt. Es ist eine der kleinsten Gemeinden in Düsseldorf. Ohne das Öffnen, das Gucken in die Welt, die Zusammenarbeit mit anderen Chören und Gemeinden, ist nichts zu erreichen.

Ja ich bin zufrieden, aber auch sehr traurig, dass mein Ruhestand beginnt.

Lieber Arno, was wünschst du dir für die Zeit „danach“ und für die Gemeinde?

Ich wünsche mir noch einmal eine Gemeinde zu finden, wo ich Orgel spielen kann. Das würde mir gefallen.

Und daß meine Arbeit eine Fortsetzung findet und weiterhin neue Impulse kommen.

Meiner Nachfolgerin wünsche ich, daß sie einen guten Zugang zu den Gemeindemitgliedern findet und sie gut aufgenommen wird.

Lieber Arno, vielen Dank für dieses Gespräch. In den 40 Minuten habe ich, der erst ein Zehntel deiner Zeit in der Gemeinde tätig ist, viel über dich und die Tersteegengemeinde erfahren.

Das Interview mit Herrn Ruus führte unser Presbyter Hans Albrecht,

Foto: Monika Albrecht-Witzel

Die Kirchenmusiker*innen der Tersteegenkirche

Almut Rößler

Dr. Gisela Beer

Ulrich Lamberti

Arno Ruus

Yoerang Kim-Bachmann

Oktober 1959 bis September 1967

Oktober 1967 bis Januar 1979

Januar 1980 bis Dezember 1981

Februar 1982 bis Januar 2019

ab Februar 2019

Arno Ruus - Sein letztes Konzert

Eigentlich sollte sein letztes Konzert am zweiten Adventssonntag 2017 mit dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach stattfinden. Auf seinen wohlverdienten Ruhestand muss der Kantor unserer Tersteegengemeinde allerdings noch bis zum 31. Januar 2019 warten, denn es gab noch eine weitere „Verlängerung“ über den 31. Oktober 2018 hinaus.

So fand sein bereits im Frühjahr geplantes Abschlusskonzert nun am 23. September in unserer Tersteegenkirche statt. Und wie von dem Bach-Liebhaber nicht anders zu erwarten war, hatte sich Arno Ruus für sein „Konzert für Orgel und Flöte“ 4 Werke von Johann Sebastian Bach (1685-1750) ausgesucht, ergänzt von der Sonate in g-Moll für Flöte und obligarisches Tasteninstrument (Allegro)- Adagio-Allegro von Bachs zweitältesten Sohn Carl Philipp Emanuel Bach, der damals weitaus bekannter war als sein Vater. Begleitet wurde Arno Ruus von seinem langjährigen Freund und musikalischen Partner Klaus-Peter Riemer. Riemer - 1944 in Halle an der Saale geboren - ist Konzertflötist und war

Dozent an der Staatlichen Hochschule für Musik Rheinland. Er konzertiert solistisch in Europa unter anderem in der Mailänder Scala, im Konzerthaus Wien und im Bach-Museum Leipzig. Außerdem ist Riemer regelmäßig bei internationalen Festivals und renommierten Konzertreihen zu hören. Manchen Kritikern gilt Riemer als derzeit bester Bach-Querflötist überhaupt.



Klaus-Peter Riemer und Arno Ruus

Daß hier zwei Vollblutmusiker am Werke waren, zeigte sich besonders an der Sonate in ES-Dur Allegro moderato - Siciliano - Allegro BWV 1031 aus Bachs Leipziger Zeit (1723-1750), dem Höhepunkt seines kompositorischen Schaffens. Die Sonate gibt Zeugnis, dass Bach nicht nur ein hervorragender Organist war, sondern dass ihm auch, neben Streichinstrumenten, die Flöte sehr am Herzen lag. Das Besondere an der Sonate (wie auch bei der g-Moll Sonate) ist, dass die Orgel nicht nur eine Be-

gleitfunktion hat, sondern völlig eigenständig (obligat) mit der Querflöte geführt wird.

Es entwickelte sich quasi ein musikalisches Zwiesgespräch zwischen beiden Instrumenten.

Johann Sebastian Bach gilt heute als einer der bekanntesten und bedeutendsten Musiker überhaupt. Insbesondere von Berufsmusikern wird er oft als der größte Komponist der Musikgeschichte angesehen. Nach seinem Tod bestand allerdings zunächst kaum ein Verlangen, seine Werke weiterhin aufzuführen. Der Musikgeschmack der Zeit sehnte sich nach einem „natürlichen“ und „empfindsamen“ Musikstil. Erst 80 Jahre nach seinem Tod wurde Bachs Musik durch den erst 20-jährigen Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) mit der Wiederaufführung der Matthäus-Passion erneut einer breiten Öffentlichkeit ins Bewusstsein a gerückt und die Bach-Renaissance eingeleitet.

Mendelssohn-Bartholdys Präludium und Fuge in G-Dur op.37,3 und Max Regers (1873-1916) Introduktion und Passacaglia in f-Moll aus den Monologen op. 63 als Abschluss vollendeten einen musikalischen Genuss zweier Vollblutmusiker.

Danke, Klaus-Peter Riemer, und besonderer Dank an Arno Ruus, an den wir uns noch lange erinnern werden.

Text und Fotos Hans Albrecht



„Mighty to save!“ - Das letzte Konzert von „Chainless“ unter der Leitung von Arno Ruus
Auch die Kinderkantorei unter Leitung von Petra Strömer-Müller begeistert
Grandioser Abend mit 300 Zuhörern!



Arno Ruus und der Gospelchor Chainless

Abschied von Nina Kalenborn-Hallensleben als Ehrenamtskoordinatorin in der Flüchtlingsarbeit.

Nach drei aufregenden Jahren endet die Arbeit von Frau Nina Kalenborn-Hallensleben, unserer Ehrenamtskoordinatorin in der Flüchtlingsarbeit. Von 2015 bis heute hat sich Nina Kalenborn-Hallensleben weit über ihre bezahlte Arbeitszeit hinaus für Flüchtlinge und Ehrenamtliche, die Flüchtlinge unterstützen, engagiert. Viele Ehrenamtliche waren von Anfang an da, um die Flüchtlinge bei ihren ersten Schritten, bei den Wegen zu den Ämtern, beim Erlernen der deutschen Sprache und vielem mehr, zu unterstützen.

Als Ehrenamtskoordinatorin hat Frau Hallensleben die Mitarbeit der Ehrenamtlichen organisiert und begleitet, war Ansprechpartnerin für sie und ihre Fragen und Sorgen, löste Probleme und hatte einfach einen unglaublichen Überblick über alles, was mit der Flüchtlingsarbeit in unserer Gemeinde und darüber hinaus zusammenhing. Unermüdlich war sie selbst unterwegs, baute Netzwerke auf, ging ganz selbstverständlich in der Flüchtlingsunterkunft aus und ein und erwarb sich durch ihre Präsenz ein großes Vertrauen sowohl bei den Flüchtlingen, die sich ihr anvertrauten wie auch bei den Mitarbeitenden. Diese Zeit geht nun zu Ende. Inzwischen sind die Flüchtlinge angekommen, haben ihre Netzwerke aufgebaut, wissen, wo sie

Hilfe finden und konnten sich in ihrem neuen Zuhause einfinden.

Wir sagen Frau Kalenborn-Hallensleben und auch allen Ehrenamtlichen herzlichen Dank! Die geknüpften Verbindungen wie die Patenschaften, das Begegnungscafé oder der Nähkurs bleiben. Gerne vermittelt Frau Kalenborn-Hallensleben auch weiterhin in Einzelfällen Hilfe oder Angebote für Ehrenamtliche oder Flüchtlinge. Doch der Bedarf an Hilfen ist nicht mehr so dringend wie am Anfang. Daher wird alles Notwendige nun auf ehrenamtlicher Basis weiter laufen.

Das Presbyterium dankt allen Engagierten, dass sie den Flüchtlingen den Weg geebnet haben, hier anzukommen. Das ist ein wesentlicher Beitrag zum Zusammenhalt unserer Gesellschaft! Danke!



Jahreslosung 2019

„Suche Frieden und jage ihm nach!“ aus Psalm 34, Vers 15

2019: „Unser“ Tersteegenjahr „Gott ist gegenwärtig“

„Gott ist gegenwärtig“

2019 wird für unsere Gemeinde ein besonderes Jahr. Wir gedenken des 250. Todesjahres von Gerhard Tersteegen. Also werden wir ihn, was ihm vermutlich überhaupt nicht recht wäre, in den **Mittelpunkt unserer Gemeindegemeinschaft stellen** und sehen, was er uns heute zu sagen hat und wie aktuell seine Botschaft ist.

Von den etwa 120 Liedern, die Gerhard Tersteegen neben unzähligen Gedichten, Predigten und Betrachtungen verfasst hat, sind in unserem Gesangbuch noch 10 enthalten. **Die Gegenwart Gottes, die Liebe Jesu zu jedem einzelnen Menschen und das Leben als Pilgerweg zu Gottes Ewigkeit** sind zentrale Motive, die sich immer wieder bei ihm finden. „**Gott ist gegenwärtig**“ – diese erste Liedzeile aus dem gleichnamigen und wohl am häufigsten gesungenen Lied soll das Leitthema für unser Tersteegenjahr werden.

Die Reihe der „Stockumer Vesper“, die ab Januar 2019 in der Kapelle unter unserer Kirche fortgesetzt wird, wendet sich in diesem Jahr Gerhard Tersteegen zu und seinem Leben, seinen Liedern, seiner Theologie und seiner Seelsorge. Wer Gerhard Tersteegen und seine Bedeutung für uns heute näher kennen lernen möchte, ist herzlich eingeladen.

Zusammen mit der Leiterin der Theologischen Laienuniversität Düsseldorf, Frau Dr. Claudia Eliass, erarbeiten wir ein **theologisch anspruchsvolles Programm zu Gerhard Tersteegen**.

Es wird aber auch ganz kreativ. In Anlehnung an Gerhard Tersteegens Tätigkeit als Bandwirker werden wir diese alte Webtechnik zu neuem Leben erwecken – für Erwachsene und Kinder.

Kurz: **Wir möchten Ihnen gern Lust machen auf eine Neubesinnung auf Gerhard Tersteegen**, dem man Unrecht tut, wenn man ihn als Pietisten und Mystiker, Schreiber von „Blutbriefen“ und asketischen Sonderling einfach als überholt abstempelt. Ganz im Gegenteil: mit seiner einfachen Lebensweise, seiner aufrichtigen Liebe zu Gott und den Menschen und einem Leben in Gottes Gegenwart war er ein Protagonist seiner Zeit, dachte weit über konfessionelle Grenzen hinaus, wurde Seelsorger, Geistlicher Begleiter und Vorbild im Glauben für viele Menschen - und ist auch heute wieder hochaktuell. Gerhard Tersteegen hat uns viel zu sagen und zu geben. Alles rund um Gerhard Tersteegen in unserer Gemeinde und darüber hinaus erfahren Sie fortlaufend in den Gemeindebriefen und auf unserer Internetseite.

Jürgen Hoffmann

37. Deutscher Evangelischer Kirchentag 2019 in Dortmund

Diesmal ganz in unserer Nähe. Vom 19. bis 23. Juni 2019 findet in der Ruhrmetropole der nächste Evangelische Kirchentag statt. Es werden rund 100.000 Menschen aus Deutschland und aller Welt zu Konzerten, Diskussionen, neuen Gottesdienstformen und vielem mehr erwartet. Aktuell werden für die fünf Tage rund 2.000 Veranstaltungen vorbereitet.

„Was für ein Vertrauen“ 2. Könige 18, 19



Deutscher Evangelischer
Kirchentag Dortmund
19.–23. Juni 2019

Gemeinsam zum Kirchentag

Auch unsere Tersteegengemeinde möchte gerne mit möglichst vielen Gemeindemitgliedern, Nachbarn und Interessierten den Kirchentag 2019 besuchen und das vielfältige Angebot nutzen. Bis zum 8. April gibt es einen Frühbucher-rabatt. Das Ticket für alle 5 Tage (inkl. Fahrkarte für das VRR-Gebiet) kostet 98 Euro, für Jugendliche bis 25 Jahre und andere ermäßigt 54 €. Das Familienticket liegt bei 158 €. Für Flüchtlinge gibt es noch einen Sondertarif. Außerdem gibt es noch ermäßigte Gruppentickets.

Wer jetzt schon Lust auf fünf interessante Tage hat und damit wir einen ersten Überblick bekommen, kann sich jetzt schon einmal in unserem Gemeindebüro melden.

Abschied Philipp Brand

Liebe Gemeinde, ich höre sehr oft, man solle gehen wenn es am schönsten ist. Nun, es ist gerade sehr schön hier, dennoch zieht es mich im nächsten Jahr weiter in ein neues Abenteuer. Ich schaue mit einem lachenden Auge in die Zukunft und mit einem weinenden Auge zurück auf tolle Erlebnisse, nette Menschen und eine angenehme Arbeitsatmosphäre.

Besonders möchte ich mich bei meinen ehrenamtlichen Mitarbeitern bedanken, die mich im letzten Jahr begleitet haben und mich tatkräftig unterstützt haben.

Mit besten Wünschen für Ihre/Eure Zukunft
Philipp Brand

Nur ungern lassen wir Philipp Brand als Jugendleiter unserer Gemeinde gehen. Er hat sich in unserer Gemeinde eingelebt und in die Kinder- und Jugendarbeit eingearbeitet, die Kon-

firmandenarbeit begleitet, gute Beziehungen zu den ehrenamtlichen Jugendlichen aufgebaut und neue Angebote für die Kinder unserer Gemeinde initiiert. Dabei haben wir ihn als sehr engagierten, zuverlässigen und authentischen Mitarbeiter mit einem guten Blick für Kinder und Jugendliche erlebt. In seiner erfrischenden und gleichzeitig souveränen Art werden wir ihn sehr vermissen.

Wir danken ihm für sein Wirken in unserer Gemeinde und können gut nachvollziehen, dass er die Möglichkeit angenommen hat, in eine unbefristete Stelle zu wechseln. Für die Zukunft wünschen wir Herrn Brand alles Gute und Gottes Segen.

Zur Verabschiedung von Herrn Brand im Familiengottesdienst am 3. Advent um 10.30 h laden wir Sie herzlich ein.

Jürgen Hoffmann

KINDER UND JUGEND IN TERSTEEGEN

Konfifacé, jeden Dienstag 18-
20:00

Geöffnet für alle ehemaligen und
aktuellen Konfirmanden! Es gibt
viel Zeit zum Spielen, Chillen und

Die Werwölfe aus dem Dusterwald

Bist du eher die Hexe, der Seher
oder ein Dorfbewohner?
Oder gehörst du zu den
Werwölfen? Dann komm vorbei!

Ein Werwolf-Abend findet in
Zukunft einmal im Monat statt!

Termine:

29.November/14.Dezember
Ab 10 Jahren!

Haben Sie Fragen oder Anregungen?
philipp.brand@evdus.de

Harry Potter Kinderkirche

Ein Wochenende als Harry Potter, Ron
Weasley oder Hermine Granger in der
Tersteegen Kirche. Die Anmeldungen
liegen ab sofort in der Gemeinde aus.
10.November/14:00-11.November/10:00

BMX-Workshop

Es geht nicht nur ums Fahren!
Handwerk, Kreativität und Mut werden
gefordert!

Termine: 05.November/03.Dezember
Uhrzeit: 16:00-18:00

Mitarbeiter gesucht!

Wir suchen Unterstützung für
unser Mitarbeiterteam! Die
nächsten Mitarbeiterstunden sind
am 05.November/03.Dezember

Herzliche Einladung:

Jahresversammlung des Fördervereins für die Kirchenmusik
Am Sonntag, 11.03.2019 im Anschluss an den Gottesdienst
im Gemeindezentrum Raum Lydia



Auf der Tagesordnung stehen u.a. Neuwahlen des Vorstandes und Förderanträge für kirchenmusikalische Projekte (Kantatengottesdienst, Freizeit der Kinderkantorei, Gospelkonzert). Wir freuen uns auf interessierte Gäste und unsere (auch zukünftigen) Mitglieder.

Manfred Schmitz-Berg und Horst Gieseler

Großes Weihnachtskonzert

Weihnachtliches Konzert des Symphonischen Blasorchesters Essen am **Samstag, den 8. Dezember um 18 Uhr.**

Wie schon im letzten Gemeindebrief angekündigt, wird das Symphonische Blasorchester Essen zu Gast in der Tersteegenkirche sein. Nach wunderbarem Sommer und goldenem Oktober scheinen Schellengeläut und Weihnachtsglocken noch in sehr weiter Ferne, aber damit Sie, als unser Publikum, ungetrübten Konzertgenuss erleben können, wird schon längst, z.T. noch in Bermudas und T-Shirt geprobt.

Worauf können Sie sich freuen? Auf ein junges, sehr gut besetztes Orchester, vollen symphonischen Klang, auf einen dynamisch agierenden Dirigenten, quirlige Schlagwerker und ein weihnachtliches Programm mit anspruchsvollen Arrangements und Originalkompositionen für symphonisches Blasorchester wie z.B. „Splashes of Gold“, „A most Wonderful Christmas“, „St.Petersburg Sleigh Ride“ und „Drei Nüsse für Aschenbrödel“.

Und worauf freuen wir uns? Auf ein neugieriges Publikum, auf eine gut gefüllte Tersteegenkirche, auf den Spass und die Freude, die wir jedes Mal haben, wenn wir als Orchester zusammen Musik machen dürfen und darauf, Sie mit unserem Programm in zarte Weihnachtsstimmung zu versetzen.

Das Symphonische Blasorchester Essen und sein Dirigent Desar Sulejmani freuen sich auf Sie und alle, die Sie einladen mitzukommen.

Der Eintritt beträgt 10 Euro, ermäßigt 5 Euro (Schüler und Studenten)

Kontakt – Beziehung – Verbundenheit

Viele Erwachsenenbildungseinrichtungen in NRW haben einen Schwerpunkt ihrer Arbeit auf den Aufbau von Wohnschulen gelegt. Dabei handelt es sich um ein breites Bildungsprogramm rund um das komplexe Themenfeld von Leben und Wohnen im Alter. Vielfältige Angebote sollen über die Herausforderungen des Alters informieren, Wohn- und Lebenskonzepte vorstellen und vor allem Menschen dabei unterstützen, beizeiten wichtige Entscheidungen für ihre (Wohn-)Zukunft zu treffen.

Im Mittelpunkt der Bildungsprogramme stehen nicht die Fragen, mit denen sich die Wohnungswirtschaft und die klassische Wohnberatung beschäftigen (Wohnraumanpassung, Badsanierung, behinderten gerechter Zugang); in der Wohnschule geht es um die „Software“ des Wohnens: Wie sieht es mit meinem sozialen Netzwerk aus? Was kann ich tun, um möglichst lange und selbstbestimmt in der eigenen Häuslichkeit leben zu können? Habe ich alles, was ich brauche? Brauche ich alles, was ich habe?

Was die Lebensqualität, die Versorgungssituation und die soziale und kulturelle Teilhabe im Alter betrifft, wird deutlich, dass es von besonderer Bedeutung ist, den Unterschied zwischen Kontakt, Beziehung und Verbundenheit zu erkennen.

Kontakt

Der Mensch ist ein soziales Wesen. Er braucht Kontakte zu anderen Menschen. Kontakte sind unverbindliches Miteinander. Sie sorgen für Information, Orientierung und Inspiration; sie helfen uns, unseren Alltag zu bewältigen. Wer kann mir einen guten Physiotherapeuten empfehlen? Wo beantragt man Wohngeld? Welche Angebote gibt es für Menschen mit Demenz? Man darf aber nicht erwarten, dass die Menschen, denen wir auf Reisen, beim Sport, beim Besuch kultureller Veranstaltungen und

im Treppenhaus begegnen, für uns verlässlich da sind, wenn wir Sorgen haben oder konkrete Hilfe benötigen.

Beziehung

Anders verhält es sich mit unseren Beziehungen. Diese werden uns nicht geschenkt. Beziehungen müssen aufgebaut und gepflegt werden – das geht nicht ohne Investition von Zeit und Engagement. Es gibt keine Garantie für Hilfe und Unterstützung in Krisensituationen; aber die Erfahrung zeigt, dass Beziehungen – wenn sie in einem ausgewogenen Verhältnis von Geben und Nehmen stehen – belastbar und tragfähig sind.

Klar ist: Niemand wird die regelmäßige Versorgung oder Pflege seiner Nachbarinnen und Nachbarn übernehmen können. Dafür sind professionelle Kräfte zuständig. Ein gutes nachbarschaftliches Miteinander kann aber dazu beitragen, professionelle Hilfe zu organisieren, kurzfristig Versorgungslücken zu schließen und Engpässe zu überbrücken. So können, wie wir an einem konkreten Fall erlebt haben, Menschen aus der Nachbarschaft pflegende Angehörige bei der Suche nach einem Heimplatz für den alten Vater unterstützen, jemanden zu einer Untersuchung begleiten oder im Krankheitsfall für ein warmes Mittagessen sorgen. Wichtig: Wo nachbarschaftliche Netzwerke bestehen, können Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt werden.

Verbundenheit

Wie aber sieht es mit der Verbundenheit aus? Offensichtlich handelt es sich hierbei um ein Miteinander besonderer Qualität. Mit wem fühle ich mich wirklich verbunden? Sind es Menschen, die mit mir Werte, Heimat, Religion oder Weltanschauung teilen? Verbundenheit, so stellen manche Seminarteilnehmende fest, hat viel mit Spiritualität zu tun. Kein Wunder,

dass sich Menschen in Zeiten von Globalisierung und Social Media zunehmend für eine vertiefende Auseinandersetzung mit dem Thema „Verbundenheit“ interessieren.

Erste Schritte auf dem Weg zu einer Sorgenden Gemeinschaft

Die Nachbarschafts-Werkstatt Golzheim wird auch in Zukunft regelmäßig Veranstaltungen anbieten, um Menschen im Stadtteil miteinander in Kontakt zu bringen. Sie wird weiterhin Menschen dazu ermutigen und dabei unterstützen, für Andere und mit Anderen aktiv zu werden. Es ist außerdem geplant, 2019 im Rahmen eines Projekttages, das Thema „Verbundenheit“ aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten.

Die Zahl der Menschen, die sich – auch mit Blick auf ihre Versorgungssicherheit im Alter

– ein verbindlicheres Miteinander wünschen, steigt. Sobald sich Interessierte aus der Nachbarschaft melden, die zu einer aktiven Mitarbeit bereit sind, wird die Nachbarschafts-Werkstatt eine kleine Arbeitsgruppe ins Leben rufen, um gemeinsam praktische Umsetzungsschritte für das Konzept der Sorgenden Gemeinschaft in Golzheim zu erarbeiten.

Ansprechpartner ist Günter Friedeler. Tel. 0211 45 25 11; guenter@friedeler.de

Karin Nell

Anmerkung: Informationen zur Sorgenden Gemeinschaft findet man im Siebten Altenbericht der Bundesregierung: Sorge und Mitverantwortung in der Kommune – Aufbau und Sicherung zukunftsfähiger Gemeinschaften: www.siebter-altenbericht.de.

Neu: Zwei Stunden für Leib und Seele

Sie sind eingeladen: Mit allen Sinnen zu entdecken, was Leib und Seele gut tut. Sie können verborgene Schätze heben und sich inspirieren lassen für morgen. Sie gehen gesättigt und erfüllt nach Hause! Was für ein kostbarer Nachmittag!

Wir laden Sie ein, die wirklich wichtigen Dinge im Leben zu entdecken und mit anderen zu erfahren, was Ihre Ressourcen und Kraftquellen sind und wie Sie sie finden und nähren. Die bewusst gegensätzlich formulierten Thesen eröffnen neue Perspektiven auf lebenswichtige Fragen. Die Moderation der Nachmittage übernimmt **Angelika Kugelman, Pfarrerin Felicitas Schulz-Hoffmann** die geistlichen Impulse.

Wir freuen uns, wenn Sie ins Gemeindehaus kommen und sich zwei Stunden für Leib und Seele gönnen.

Damit wir besser planen können - es soll zwischendurch einen kleinen Imbiss geben - bitten wir Sie sich **bis zum 20.01.** im Gemeindebüro **anzumelden** entweder telefonisch 43 41 66 oder per mail: tersteegenkgm@evdus.de oder

Ab Januar monatlich von 16-18 h:
Mittwoch, 30.01. : Gesundheit und Krankheit
Mittwoch, 20.02.: Freude und Leid
Mittwoch, 13.03.: Zuhause und in der Fremde

Willkommen im Netzwerk Golzheim

Das Netzwerk Golzheim der Diakonie Düsseldorf lädt alle Interessierten in die Tersteegengemeinde, Tersteegenplatz 1, Raum „Maria“ im Untergeschoß, zu ihren Angeboten und Programmen ein.

Offener Kaffeetreff im Raum „Maria“

jeden Dienstag 10:00 – 11:30 Uhr mit folgendem Programm:

02.10. „Märchen der Bretagne“ - mit Eva Horst

09.10. „Schmuck“ - Kunstvortrag zum Thema Jugendstil mit Ernst Otto vom Grafen

16.10. „Stilleben malen I“ - mit Eva Horst

23.10. „Stilleben malen II“ - mit Eva Horst

30.10. „Diakonie - Hausnotruf“ - Fr. Haertel, Diakonie Düsseldorf informiert über den Hausnotruf

06.11. „Sao Miguel, die größte Insel der Azoren“ - Bildvortrag von Dr. Marlies Tiedt

20.11. „Plastik und Tanz“ - Kunstvortrag zum Thema Jugendstil mit Ernst Otto vom Grafen

27.11. „Gedächtnistraining“ mit Robert Schlaf

04.12. „Kultur-Café“ - Gedichte und Geschichten

11.12. „Schnitzaltäre in der Nicolaikirche in Kalkar“ - Kunstvortrag zum Thema Jugendstil mit Ernst Otto vom Grafen

18.12. Weihnachtsfeier

Spiele und Gesundheit

Doppelkopf

freitags, 14-tägig, 14:00 – 17:00 Uhr Gemeindehaus, Raum „Lydia“,

Info: Gudrun Schmidt-Trumpa, Tel. 408 93 94

Tischtennis

mittwochs, 15:00 - 17:00 Uhr Gemeindehaus, im Flur der unteren Etage

Info: Werner Küpper, Tel 40 43 52

Sprachen

Englisch Konversation

Wir frischen unsere Englisch-Kenntnisse auf. montags von 10:00 – 11:00 Uhr, Gemeindehaus, Raum „Maria“

Info: Dr. Marlies Tiedt, Tel. 45 42 947

Natur und Kultur

Sonntagsspaziergänge, Info und Anmeldung: Monika Rabenstein, Tel. 40 01 54

28. Oktober: Schloss Eller mit Besuch des Museums

02. Dezember: Schloss Benrath mit Besuch des Weihnachtsmarktes

Kulturausflüge, Info und Anmeldung:

Elisabeth Dahmen, Tel. 40 23 23

Dienstag, 02. Oktober: Fahrt nach Rhöndorf mit Führung durch das Adenauer-Haus (kostenlos)

Samstag, 20. Oktober: Fahrt nach Benrath mit Wanderung nach Zons und zurück (oder Zons-Neuss per Bus)

Samstag, 24. November: Fahrt nach Wuppertal ins Von-der-Heydt-Museum zur Ausstellung „Paula Modersohn-Becker“

Samstag, 08. Dezember: Fahrt nach Kevelaer mit Besuch des Krippenmarktes

Internetcafé

dienstags, 15:00 – 18:00 Uhr im Raum „Maria“, Trainer: Shabir Khokhar, Michael Ecker

mittwochs, 10:00 - 13:00 Uhr im Raum „Maria“, Trainer: Shabir Khokhar, Ute Meurs, Waltraud Hoffmann

montags

15.00 – 17.00 Uhr	Spiel-Café	03.12.2018 „Advents-Bingo“ 07.01.2019 „Wer wird Millionär?“ - Quiz 11.02.2019 „Dalli-Klick“ - Ratespiel
-------------------	------------	---

dienstags

10:00 – 11:30 Uhr	Offener Kaffeetreff	mit Programm - Netzwerk Golzheim
10.30 – 11.30 Uhr	Sturzprävention mit Kraft- und Balancetraining	Kosten pro Unterrichtsstunde 2,50 €
15.00 – 16.30 Uhr	Tanzen im Sitzen	Bewegung zu schöner Musik und im Einklang mit der Gruppe
15.00 – 18.00 Uhr	Internet-Café	Netzwerk Golzheim

mittwochs

10.00 – 13.00 Uhr	Internet-Café	Netzwerk Golzheim
15.00 – 17.00 Uhr	(1 x im Monat) Diskussionskreis „kostbar“	21.11.2018, 19.12.2018, 23.01.2019 und 20.02.2019
15.00 – 17.00 Uhr	Tischtennis	Netzwerk Golzheim
16.30 – 18.00 Uhr	(1 x im Monat) Frauenrunde	16.30 – 18.30 Uhr

donnerstags

10.00 – 11.30 Uhr	(1 x im Monat) Café „kostbar“	06.12.2018, 10.01.2019, 07.02.2019 und 07.03.2019
15.00 – 17.00 Uhr	(14-tägig) Frauenhilfe	22.11.2018, 06.12.2018, 20.12.2018 und 10.01.2019
16.00 – 17.30 Uhr	(1 x im Monat) Männertreff „kostbar“	15.11. und 13.12.2018, 17.01.19 und 07.02.19
15.00 – 17.00 Uhr	(1 x im Monat) Literatur-Café „kostbar“	29.11.2018, 31.01.2019 und 28.03.2019

Sämtliche Veranstaltungen finden im evangelischen Gemeindehaus, (Tersteegenplatz 1) statt und können ohne Voranmeldung besucht werden!

Weitere Infos bei: Volker Busch 0211/434167



Mittagstisch

Einen frischen Salatteller mit Hähnchenbrustfilet für 5,80 € oder Möhren-bürgerlich für 4,00 € - der Mittagstisch in Tersteegen bietet vielfältige Gerichte an, die von einer stadtbekanntem Metzgerei zubereitet werden.

Zu unserem weiteren Service gehört unser **Fahrdienst** (wir holen Sie von zuhause ab) und die freundliche Bedienung durch unser ehrenamtliches Team.

Von Dienstag bis Freitag, jeweils um 12:30 Uhr, freuen wir uns, Sie im Gemeindehaus, Tersteegenplatz 1, begrüßen zu dürfen. Es gibt immer 2 Gerichte zur Auswahl und Anmeldung ist bis 1 Tag vorher (12:30 Uhr) möglich.

Anmeldung und weitere Infos

bei Volker Busch unter 0211- 434167

Café Muckefuck - Mitarbeiter/innen gesucht!

Betreuungsgruppe „Café Muckefuck“ in Düsseldorf Golzheim - für Menschen mit Demenz

Das Café Muckefuck ist ein Betreuungscfé für Menschen mit Demenz. Jeden Freitag von 10.00 bis 13.00 Uhr ist es für seine Gäste geöffnet. Es wird zusammen gefrühstückt, es werden bekannte Lieder gesungen, es gibt ein Bewegungsprogramm und eine reizvolle thematische, spielerische Stunde. Das Café Muckefuck unterliegt den Standards des Demenznetzes Düsseldorf und sorgt somit für eine qualitative Betreuung.

Haben sie Interesse beim Café Muckefuck mitzuarbeiten?

Wollen Sie dazu genaueres wissen, welche Qualifikation notwendig ist, wie der Zeitaufwand aussieht?

Wenden Sie sich bitte an Herrn Busch, dann können Ihre Fragen geklärt werden.

Ansprechpartner: Volker Busch,
Telefon 0211-43 41 67, volker.busch@evdus.de



Evangelisches Gemeindehaus, Tersteegenplatz 1
(Ecke Tersteegenstr./Jung-Stilling-Str.)

Zum Weltgebetstag 2019 aus Slowenien

„Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf. Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohner*innen sind knapp 60 % katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berühmtesten“ Balkanroute, auf der im Jahr 2015 tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

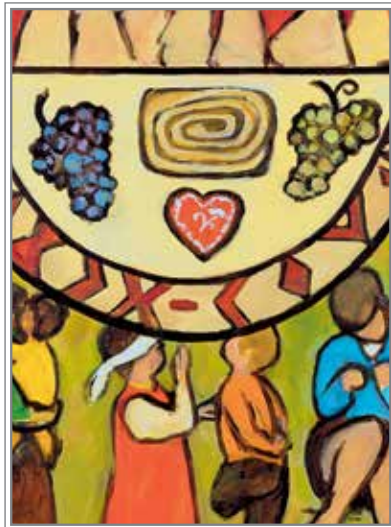
Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein. Der Weltgebetstag ist in ihrem Land noch sehr jung. Seit 2003 gibt es ein landesweit engagiertes Vorbereitungs-Team. Dank Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag der Sloweninnen fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee die Arbeit seiner weltweiten Partnerinnen. „Kommt, alles ist bereit“ unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“.

Deshalb unterstützt die Weltgebetstagsbewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Am 1. März 2019 werden allein in Deutschland hunderte Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Gemeinsam setzen sie am Weltgebetstag 2019 ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Wir feiern den Weltgebetstag am **Freitag, 1. März um 15.30 h** im Gemeindehaus, Tersteegenplatz 1. Zum Kaffeetrinken gibt es Bilder und Infos über Slowenien – um **17 h** feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst in der Tersteegenkirche.



Neue Stockumer Kapelle im FFFZ – Abschied und Neubeginn

Wer die kleine Kapelle im FFFZ in der Kaiserswerther Straße einmal betreten hat, wurde von diesem besonderen Raum ganz eingenommen und kam immer wieder gern hierher. Hier feierten die Kinder der Grundschule Beckbuschstraße ihre Schulgottesdienste. Eine Zeit lang gab es hier eine Gottesdienstreihe für junge Menschen „Come to me“. Und für zehn Jahre wurde die Kapelle zur Heimat einer ganz besonderen Gottesdienstreihe, der Stockumer Vesper.

Entwidmung der „Neuen Stockumer Kapelle“ im FFFZ am 1. Advent

Nach einem Beschluss der Landeskirche wird das FFFZ zum Jahresende geschlossen – und damit eben auch die „Neue Stockumer Kapelle“. Als offizielle Predigtstätte unserer Tersteegen-Gemeinde muss sie „entwidmet“ werden. Ihre Aufgabe, Versammlungsort der Gemeinde und Gottesdienststätte zu sein, wird in einem letzten Gottesdienst feierlich beendet.



Zur Entwidmung der Kapelle im FFFZ laden wir Sie herzlich ein:

Am 1. Sonntag im Advent, 2. Dezember 2018, um 9.30 Uhr FFZ, Kaiserswerther Str. 450 durch das Pfarrerehepaar Felicitas Schulz-Hoffmann und Jürgen Hoffmann und Vertreter der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Zur Entwidmung gehört die **feierliche symbolische Überführung** einiger Einrichtungsgegenstände aus der Kapelle in unsere Tersteegenkirche, wo wir ab 10.30 Uhr mit einem Adventgottesdienst die Adventszeit einläuten.

Neugestaltung unserer Kapelle Unterstützung durch die Stiftung „Leben in Tersteegen“

Mit dem neuen Jahr wird es auch einen neuen Anfang für die „Stockumer Kapelle“ geben. Bei uns - in unserer Kapelle unter der Tersteegenkirche!

In Gesprächen mit der Landeskirche konnten wir erreichen, dass die Inneneinrichtung der Kapelle im FFFZ als Ganzes erhalten bleibt und ihr neues Zuhause bei uns findet. Die charakteristischen Bänke mit ihren roten Sitzauflagen, die gesamte Einrichtung mit Altar, Taufbecken, Lesepult u.v.m. sowie die Bilder und die Christusstele des Künstlers Michael Irmer werden unserer Kapelle noch einmal ein völlig neues Erscheinungsbild geben. Dankenswerterweise stellt uns Frau Irmer die Bilder Ihres verstorbenen Mannes als Leihgabe zur Verfügung.

Dafür wird unsere eigene Kapelle noch einmal grundlegend überarbeitet. Sie braucht ein neues Lichtkonzept, eine neue Elektrik und einen neuen Anstrich. Dann ist sie vorbereitet für den Umzug der vollständigen Inneneinrichtung aus dem FFFZ – und bekommt so noch einmal ein

völlig neues Gesicht. In den ganzen Prozess der Neugestaltung ist die Bauabteilung der Evangelischen Kirche im Rheinland beratend einbezogen.

Unsere gemeindeeigene Stiftung „Leben in Tersteegen“ nimmt sich in besonderer Weise der Finanzierung dieses großen Projekts an. Benötigt werden für die Einrichtung sowie für die Umgestaltung der Kapelle insgesamt etwa € 10.000.

Sie können uns mit Ihrer Spende unterstützen.

Spendenkonto:

Stiftung „Leben in Tersteegen“

IBAN: DE18 3506 0190 0000 3123 12

BIC: GENODED1DKD

KD-BANK – Bank für Kirche und Diakonie

Verwendungszweck: Spende für die Kapelle

Spendenbescheinigungen können durch die Stiftung „Leben in Tersteegen“ ausgestellt werden.

Erster Gottesdienst in der umgestalteten Kapelle: Freitag, 25. Januar 2019. Herzliche Einladung!

Die „Stockumer Vesper“ wird weitergeführt. Das ist eine gute Nachricht. Die Neugestaltung der Kapelle werden wir mit der ersten „Stockumer Vesper“ am Freitag, 25. Januar 2019 um 18.00 Uhr feiern. Dazu laden wir Sie herzlich ein!

Was ist die „Stockumer Vesper“ und was ist so besonders daran?

Die Stockumer Vesper ist ein Abendgottesdienst, den es in dieser Form nur „bei uns“ gibt.

Er unterscheidet sich deutlich von unseren normalen Sonntagsgottesdiensten, ist kürzer (ca. 45 Min.), hat eine ganz eigene Liturgie, die sich an der schottischen Kommunität von Iona orientiert.

Jede Stockumer Vesper beginnt mit einer „trinitarischen Lichterliturgie“, die Texte und Lieder kommen aus Iona. Im Zentrum steht die „Herzensrede“ jeweils zu einem aktuellen Thema. Prägend ist die ganz wunderbare musikalische Ausgestaltung durch die Kantorin Ulrike von Weiß in Verbindung mit anderen KünstlerInnen. All dies macht jede Stockumer Vesper zu einem eindrücklichen Erlebnis. Für die „Herzensreden“, so nennen wir die Vorträge/Predigten, haben wir namhafte Gäste gewinnen können.

Wann finden die Stockumer Vespers statt?

Immer am letzten Freitag jedes Monats um 18.00 Uhr.

Jedes zweite Mal gibt es ab 17.40 Uhr „We sing“, ein Einsingen der noch unbekannteren Lieder.

Nachfolgend, auf Seite 30, finden Sie alle Termine für das 1. Halbjahr 2019:



25.1./ 15.2./ 29.3./ 26.4./ 24.5./ 28.6. –
jeweils um 18.00 Uhr

„We sing“ : 25.1./ 29.3./ 24.5.

Im Anschluss an den Gottesdienst besteht jeweils im Foyer die Möglichkeit zum Austausch. Herzlich willkommen!

Den Abschluss des 1. Halbjahres bildet am 28.6. das „Iona-Summer-Special“

Unterstützung dringend benötigt!

Der Fortbestand der Stockumer Vesper ist uns ein Herzensanliegen! Der finanzielle Gesamtaufwand beträgt im Jahr etwa € 3000,-. Dazu bitten wir Sie um Ihre Unterstützung. Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie die Weiterführung der Stockumer Vesper.

Verein für die Förderung der Kirchenmusik in der Tersteegen-Kirchengemeinde

KD-Bank Dortmund

IBAN: DE41 3506 0190 1011 7690 19

BIC: GENODED1DKD

Verwendungszweck: Stockumer Vesper

Spendenbescheinigungen können über den Förderverein für Kirchenmusik ausgestellt werden.

Für alle, die sich für den Erhalt der Stockumer Vesper engagieren möchten, wird es den „Freundeskreis Stockumer Vesper“ geben. Ansprechpartner sind Pfarrer Jürgen Hoffmann (431130) und Horst Gieseler (4370218).

Unser ganz besonderer Dank gilt der Stiftung „Leben in Tersteegen“ und dem Förderverein für die Kirchenmusik für ihr Engagement!

Ihre Horst Gieseler und Jürgen Hoffmann

Gerade noch rechtzeitig erreicht uns diese wunderbare Mitteilung!

Am Sonntag, 20. Januar 2019, 15.00 Uhr werden wir **John Bell**, zu einem großen offenen Singen in unserer Tersteegenkirche zu Gast haben.



John Bell war Rektor der University of Glasgow, Pfarrer der Church of Scotland und Songwriter. Er hat unglaublich viele neue geistliche Lieder, besonders für die Iona-Community, geschrieben.

Beginn: 15.00 Uhr „Big Sing!“ mit John Bell





Das neue Tersteegenhaus.

Ein neues Haus der Diakonie Düsseldorf mit Tradition und Geschichte: Viele Jahrzehnte lang war das alte Tersteegenhaus eine Golzheimer Institution, und ist vielen Menschen im Stadtteil noch in guter Erinnerung. Nach einer Zwischennutzung als Unterkunft für Flüchtlinge und einem Abriss des alten Gebäudes entsteht jetzt ein neues Haus. Das Tersteegenhaus ist Ihre Anlaufstelle für alle Fragen rund das Thema Leben im Alter. Aber es ist noch mehr: ein Haus für die Menschen in der Gemeinde und im Quartier.

Wir fühlen uns dem Anspruch verpflichtet, dass älteren Menschen Begegnung und Teilhabe möglich ist. Wenn Menschen aus Altersgründen nicht mehr in der Lage sind, ihren Bäcker, ihren Markt oder ihre Gemeinde zu erreichen, ist es unsere Aufgabe, den Bäcker, den Markt oder die Gemeinde in das Tersteegenhaus einzuladen. Nachbarn treffen dann Nachbarn und alte Bekannte aufeinander. So wollen wir alle in unseren bekannten sozialen Strukturen alt werden.

Unser Haus soll ein Haus der Begegnung sein. Menschen gehen nicht nur zu Besuchen ins Altenheim, sondern auch zu einer Veranstaltung oder ins Café, um sich dort mit Freunden oder der Familie zu treffen.

Und auch die Kinder aus der Kita sind herzliche willkommen. Wir freuen uns sehr darauf, die gute Kooperation mit der Tersteegen-Kirchengemeinde mit ihren vielen Akteuren fortsetzen zu können. Getreu dem Motto unseres gemeinsamen Namensgebers Gerhard Tersteegen freuen wir uns, wenn es gelingt, das Tersteegen Haus zusammen mit der Tersteegen-Kirchengemeinde zum Klingeln zu bringen.

Volker Tewes
Leiter Tersteegen Haus
Diakonie Düsseldorf



Die Fassade mit den hellen Klinker ist bereits über 50 % fertig. Die Innenarbeiten laufen auf Hochtouren: Elektriker, Installateure, Estrichleger, Trockenbauer, Maler und..... geben sich die Klinke in Hand. Trotzdem ist mit dem ersten Einzug der Heimbewohner erst im Juli/August 2019 zu rechnen. Volker Tewes, der neue Leiter des Tersteegenhauses stellte das Haus, sich und seine Vorstellungen zur Zusammenarbeit mit der Nachbarschaft, Kita und Tersteegengemeinde in einem längeren Gespräch mit Pfarrerin Felicitas Schulz-Hoffmann, Pfarrer Jürgen Hoffmann und Presbyter Hans Albrecht vor.

Unserer Gottesdienste, wenn nicht anders angegeben um 10.30 Uhr in der Tersteegenkirche

Gottesdienst (GD), Abendmahl (A), Bläserkreis (B), Chor (C),
Gospelchor (GC), Mittagessen (M), Orgelmusik (O)

21.11.	Buß- u. Bettag	ökum. Pfarrteam	18 h GD Erlöserkirche, Eichendorffstraße 7
25.11.	Ewigkeitssonntag	Hoffmann	GD (A, O, M)
01.12.	Vorabend des 1. Advent	Schulz-Hoffmann/ Hoffmann	16 h offenes Adventssingen
02.12.	1. Advent	Hoffmann	9.30 h Kapelle FFFZ , Kaiserswerther Str. 450 (Entwicklung der Kapelle und Überführung der liturgischen Gegenstände in die Tersteegenkirche), anschließend
02.12.	1. Advent	Schulz-Hoffmann	10.30 GD mit Übernahme der liturgischen Gegenstände aus der Kapelle des FFFZ
05.12.	Mittwoch	Schulz-Hoffmann	15 h GD am Nachmittag, anschließend Kaffeetrinken
09.12.	2. Advent	Hoffmann	GD (A)
16.12.	3. Advent	Schulz-Hoffmann	Familien-GD, Krippenspiel der KiTa-Kinder
23.12.	4. Advent	Gieseler	GD
24.12.	Heiliger Abend	Hoffmann Schulz-Hoffmann Hoffmann	15.00 h Kindermette 17.00.h Christvesper 23.00 h Mitternachtsmette
25.12.	1. Christtag	Schulz-Hoffmann	10.30 h Weihnachtsgottesdienst (A)
26.12.	2. Christtag	Hoffmann	10.30 h Weihnachtsgottesdienst mit Hausmusik
30.12.	1. S.n.d. Christfest	Gieseler	GD
31.12.	Silvesterabend	Gieseler	17 h Jahresschlussgottesdienst (A)
01.01.	Neujahr	Gieseler	15 h Gottesdienst zum Jahresbeginn, anschließend Kaffeetrinken
06.01.	Epiphantias	Gieseler	GD
13.01.	1. S.n. Epiphantias	Schultze	GD
20.01.	2. S.n. Epiphantias	Hoffmann	GD (A), gleichzeitig Kindergottesdienst
27.01.	3. S.n. Epiphantias	Schulz-Hoffmann	15 h GD Verabschiedung von unserem Kirchenmusiker Arno Ruus, anschließend Empfang
03.02.	4. S.n. Epiphantias	Hoffmann	GD
10.02.	letzter S.n. Epiphantias	Schulz-Hoffmann	GD Thema: Wer war Gerhard Tersteegen – und was hat er uns heute zu sagen?
17.02.	Septuagesimä	Hoffmann	GD (A), gleichzeitig Kindergottesdienst
24.02.	Sexagesimä	Schulz-Hoffmann	GD Einführung der neuen Kirchenmusikerin Yoe-rang Kim-Bachmann und Ehrenamtsdankeschön, anschließend Mittagessen
01.03.	Weltgebetstag	Schulz-Hoffmann	17 h ökumenischer GD (Gastland: Slowenien)
03.03.	Estomihi	Gieseler	GD
10.03.	Invokavit	Hoffmann	GD Gerhard Tersteegen und Achtsamkeit
17.03.	Reminscere	Schulz-Hoffmann	GD (A)